

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk Maler, Lackierer und Schilderhersteller 2. Quartal 2026

Juli 2026

Mehr Informationen unter www.kmuforschung.ac.at

Zur Studie

Diese Studie wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt die KMU Forschung Austria jedoch keine Gewähr. Eine Haftung der KMU Forschung Austria und der Autorinnen und Autoren ist somit ausgeschlossen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Auftraggeber

Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk

Verfasserinnen

KMU Forschung Austria
Gußhausstraße 8, A-1040 Wien

Karin Gavac

Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair (Projektleitung)

Rückfragen

Mag. Christina Enichlmair, MA

Tel.: +43 1 505 97 61

c.enichlmair@kmuforschung.ac.at

Die KMU Forschung Austria ist Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Auftragseingänge.....	4
1.1 Auftragseingänge im 1. Quartal 2026	4
2 Geschäftslage im 2. Quartal 2026	5
2.1 Stimmungsbarometer	5
2.2 Auftragsbestand.....	6
3 Erwartungen für das 3. Quartal 2026.....	9
3.1 Auftragseingangserwartungen.....	9
3.2 Personalplanung	10

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 2. Quartal 2026 für die Branche Maler, Lackierer und Schilderhersteller basieren auf den Meldungen von 85 Betrieben mit 1.011 Beschäftigten.

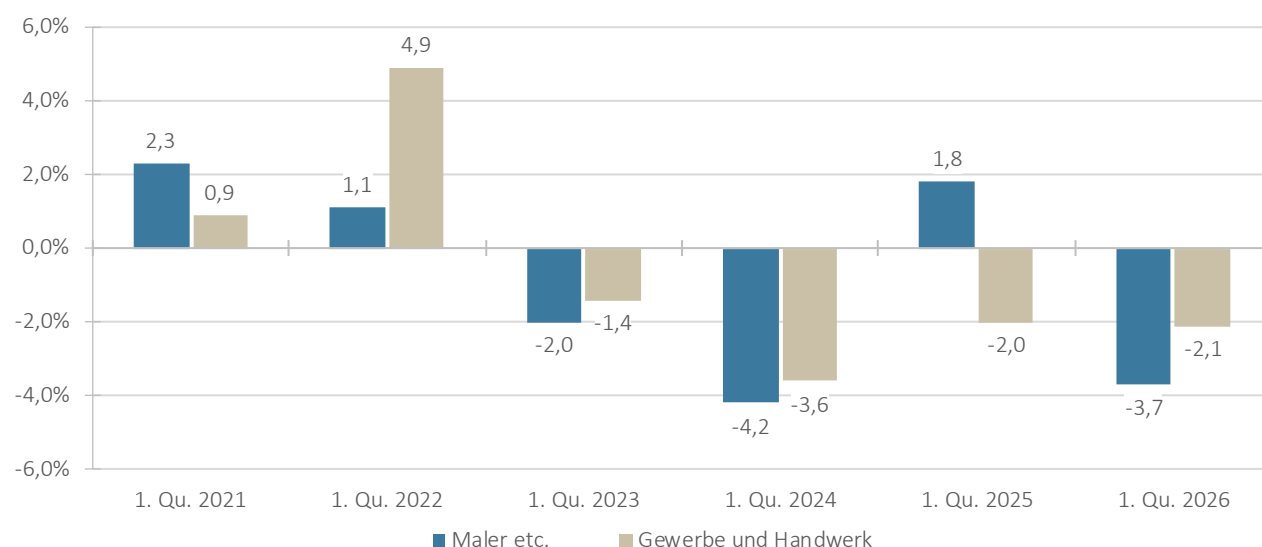
1 | Entwicklung der Auftragseingänge

1.1 | Auftragseingänge im 1. Quartal 2026

Im Branchendurchschnitt sind die Auftragseingänge im 1. Quartal 2026 gegenüber dem 1. Quartal 2025 wertmäßig (nominell) um 3,7 % gesunken. Damit war die Entwicklung deutlich schlechter als im Vorjahreszeitraum (+1,8 %).

- 13 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- bei 55 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- 32 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Abb. 1 | Nominelle Entwicklung: Veränderung zum 1. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent



Auftragseingänge (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)
Investitionsgüternahe Branchen werden nach der wertmäßigen Entwicklung der Auftragseingänge, konsumnahe Branchen nach der Umsatzentwicklung gefragt. Dabei ist zu beachten, dass es sich bei Auftragseingängen um den Wert der vereinbarten Aufträge handelt, während Umsätze bereits bezahlte Leistungen darstellen.
Quelle: KMU Forschung Austria

Die Verkaufspreise wurden in der Branche Maler, Lackierer und Schilderhersteller im 1. Quartal 2026 im Vergleich zum 1. Quartal 2025 im Durchschnitt um 3,4 % erhöht. Die Auftragseingänge sind damit mengenmäßig (real) um 6,9 % gesunken.

2 | Geschäftslage im 2. Quartal 2026

2.1 | Stimmungsbarometer

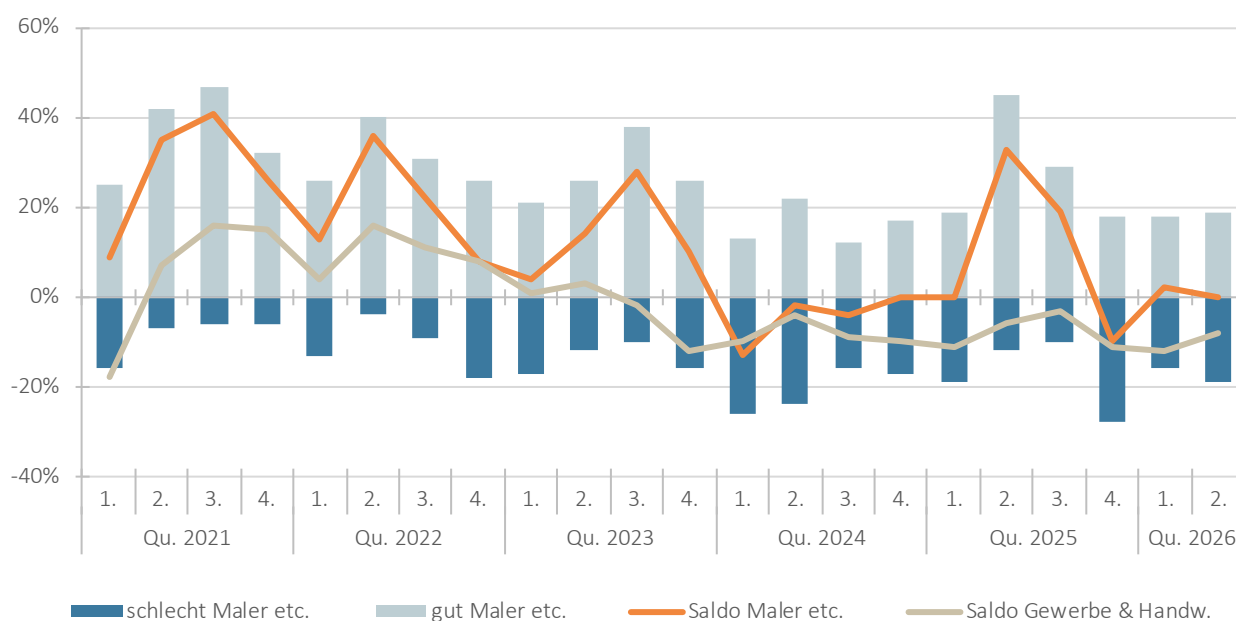
Im 2. Quartal 2026 beurteilen

- 19 % der Betriebe die Geschäftslage mit „gut“ (Vorquartal: 18 %),
- 62 % mit „saisonüblich“ (Vorquartal: 66 %) und
- 19 % der Betriebe mit „schlecht“ (Vorquartal: 16 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) ist das Verhältnis zwischen Betrieben mit guter bzw. schlechter Geschäftslage ausgeglichen.

Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer geringfügig gesunken.

Abb. 2 | Stimmungsbarometer: Anteil der Betriebe mit guter und schlechter Geschäftslage in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



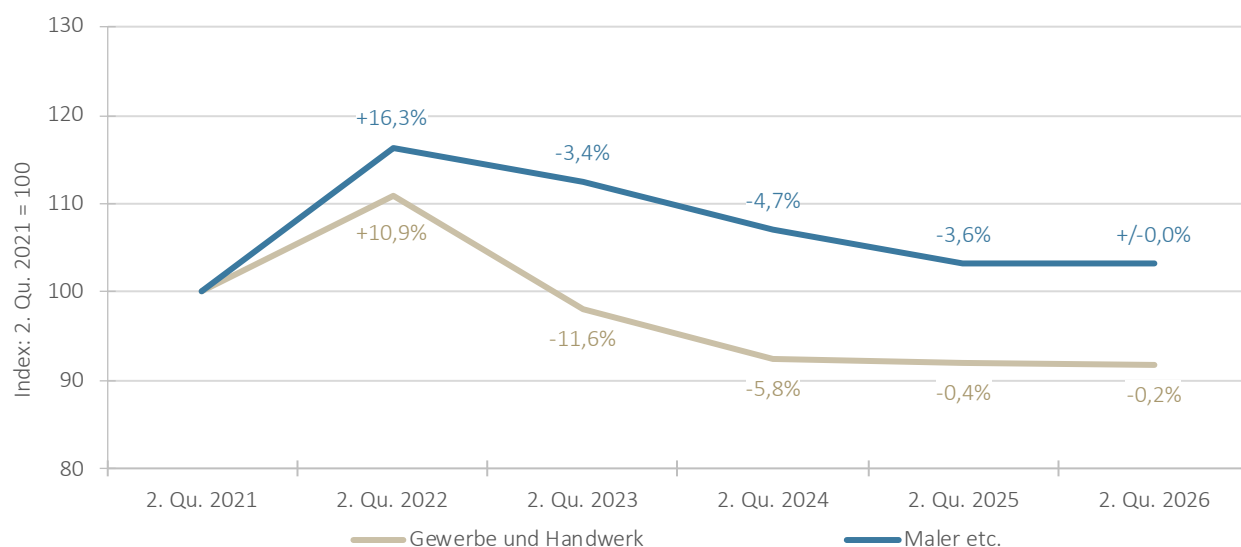
Saldo: Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen der Geschäftslage in %-Punkten

Quelle: KMU Forschung Austria

2.2 | Auftragsbestand

Im Branchendurchschnitt sichert der Auftragsbestand im 2. Quartal 2026 eine Volllauslastung für 12,3 Wochen. Im Vergleich zum 2. Quartal 2025 hat sich der durchschnittliche Auftragsbestand nicht geändert.

Abb. 3 | Entwicklung des Auftragsbestands: Veränderung zum 2. Quartal des jeweiligen Vorjahres in Prozent

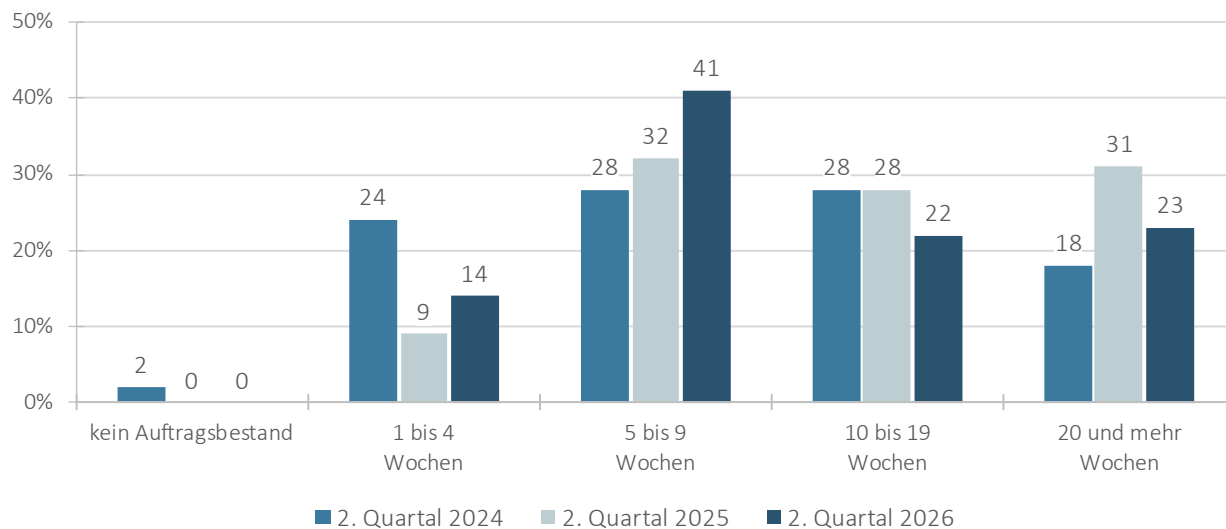


Quelle: KMU Forschung Austria

66 % des Gesamtauftragsbestandes entfielen im 2. Quartal 2026 auf private/gewerbliche Auftraggeber, 25 % auf öffentliche Bauprojekte, die über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften) abgewickelt werden, und 9 % auf Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden.

14 % der Betriebe meldeten im 2. Quartal 2026 eine Auslastung von 1 bis 4 Wochen. Bei 41 % lag der Auftragsbestand bei 5 bis 9 Wochen. 22 % verfügten über eine Auslastung von 10 bis 19 Wochen und 23 % über eine Auslastung von 20 und mehr Wochen. Kein Betrieb war unausgelastet.

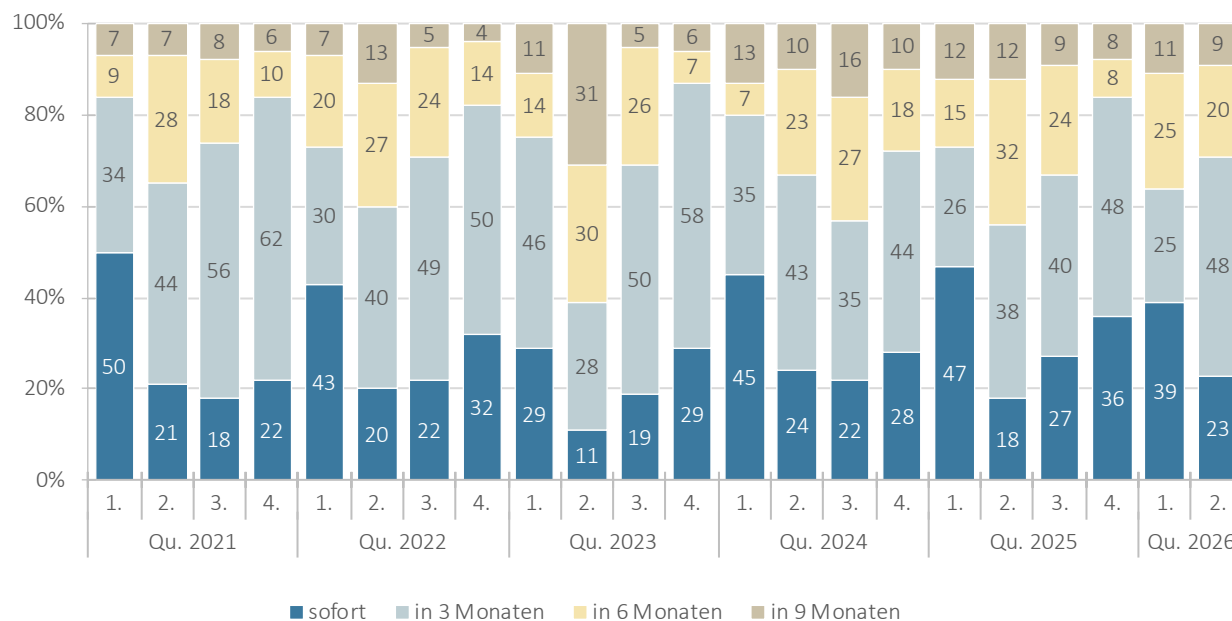
Abb. 4 | Auslastung: Auftragsbestand in Wochen, Anteil der Betriebe in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

23 % der Betriebe könnten sofort zusätzliche Aufträge ausführen (Vorjahr: 18 %). 48 % können in drei Monaten zusätzliche Aufträge durchführen (Vorjahr: 38 %), 20 % in sechs Monaten (Vorjahr: 32 %) und 9 % in neun Monaten (Vorjahr: 12 %).

Abb. 5 | Freie Kapazitäten: Anteil der Betriebe, die in den kommenden 12 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnten, in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Im Vergleich dazu lag im Vorquartal (1. Quartal 2026) der Anteil der Betriebe, die sofort zusätzliche Aufträge ausführen konnten, bei 39 %, in drei Monaten bei 25 %, in sechs Monaten bei 25 % und in neun Monaten bei 11 %.

3 | Erwartungen für das 3. Quartal 2026

3.1 | Auftragseingangserwartungen

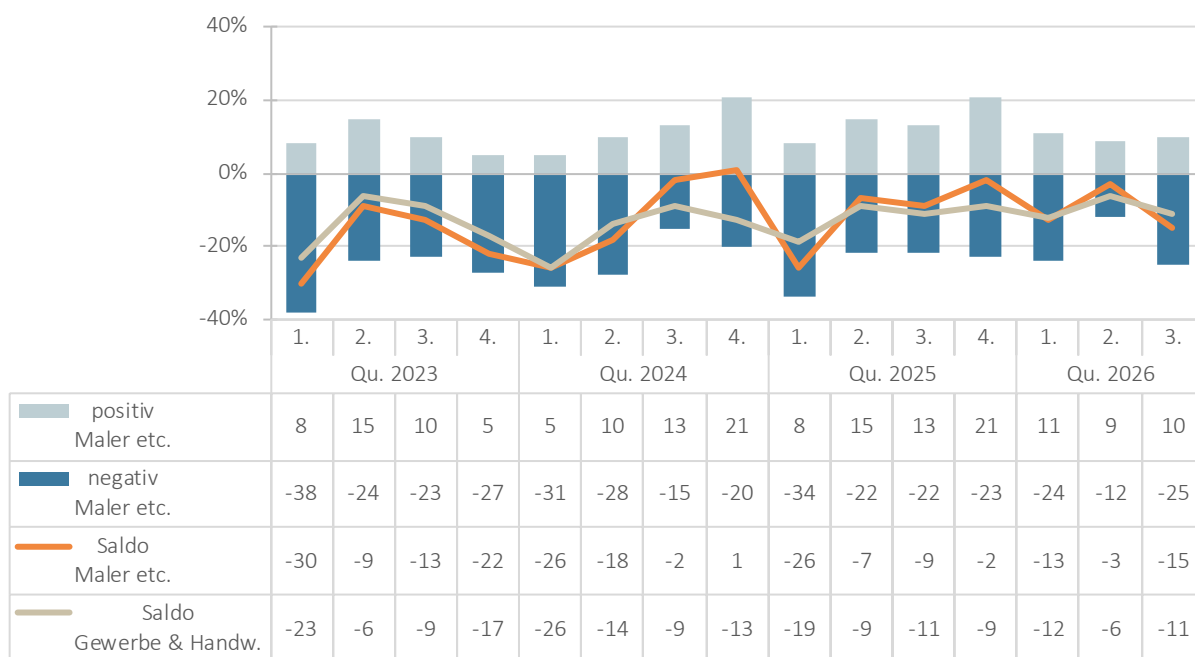
Für das 3. Quartal 2026 erwarten

- 10 % der Betriebe Steigerungen der Auftragseingänge gegenüber dem 3. Quartal 2025 (Vorjahr: 13 %),
- 65 % keine Veränderung (Vorjahr: 65 %) und
- 25 % Rückgänge (Vorjahr: 22 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 15 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (-9 %-Punkte).

Auch im Vergleich zum Vorquartal (2. Quartal 2026; Saldo: -3 %-Punkte) hat der Pessimismus zugenommen.

Abb. 6 | Erwartungen: Anteil der Betriebe mit positiven und negativen Erwartungen in Prozent sowie Saldo in %-Punkten



Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten

Auftragseingangserwartungen (Maler, Lackierer und Schilderhersteller), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

Tab. 1 | Erwartungen der Unternehmen für das 3. Quartal 2026 differenziert nach Auftraggebergruppen: Prognostizierte Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal

	Auftragseingangserwartungen im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private und gewerbliche Auftraggeber	11	77	12
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)	2	62	36

Quelle: KMU Forschung Austria

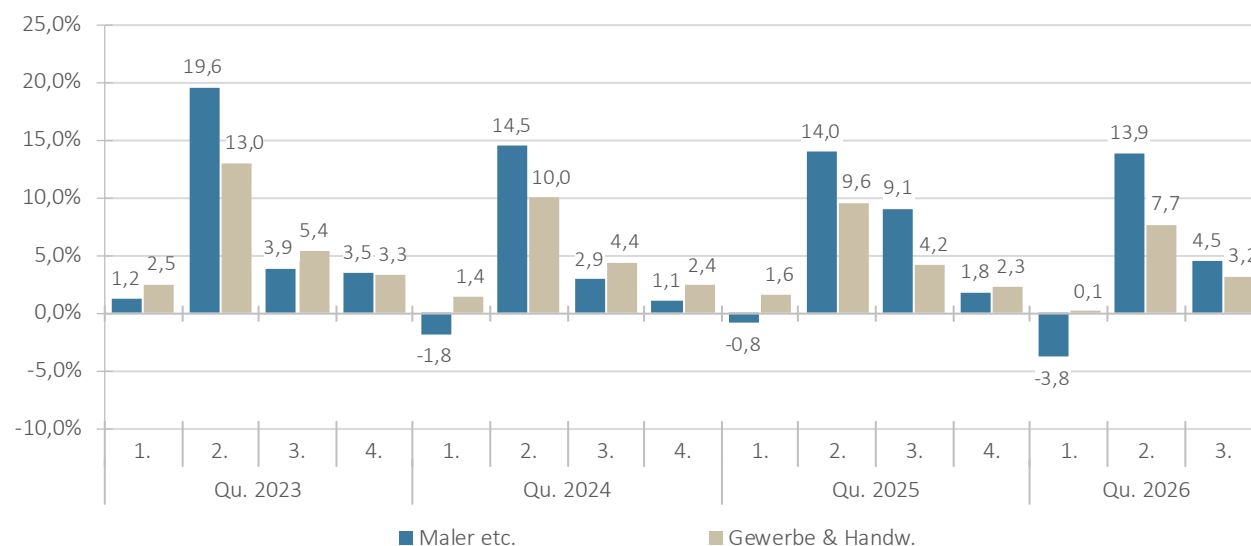
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Juli bis September 2026 beabsichtigen

- 28 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 33 %),
- 70 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 66 %) und
- 2 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter*innen zu verringern (Vorjahr: 1 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 4,5 %. Der Personalbedarf liegt damit unter dem Niveau des Vergleichs quartals des Vorjahres (+9,1 %).

Abb. 7 | Personalbedarf: Geplante Veränderung des Personalstands gegenüber dem Vorquartal in Prozent



Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

2. Quartal 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
Anzahl der Betriebe	85	5	7	15	5	6	14	11	11	11
Anteil der Betriebe	100%	6%	8%	18%	6%	7%	16%	13%	13%	13%
Entwicklung der Auftragseingänge										
im 1. Quartal 2026 gegenüber dem 1. Quartal 2025										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
mit Steigerungen der Auftragseingänge	13%	33%	31%	16%	0%	0%	12%	23%	17%	5%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	55%	58%	54%	58%	54%	70%	60%	65%	42%	40%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	32%	9%	15%	26%	46%	30%	28%	12%	41%	55%
Nominelle Entwicklung der Auftragseingänge (Veränderung zum 1. Quartal 2025)¹	-3,7%	7,8%	7,2%	-2,8%	-3,5%	-5,2%	-4,9%	0,0%	-3,8%	-9,6%
Geschäftslage im 2. Quartal 2026										
Beurteilung der Geschäftslage										
Anteil der Betriebe										
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	19%	33%	0%	40%	0%	0%	10%	23%	31%	30%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	62%	58%	69%	60%	77%	77%	50%	77%	28%	52%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	19%	9%	31%	0%	23%	23%	40%	0%	41%	18%
Saldo²	0	24	-31	40	-23	-23	-30	23	-10	12
Auftragsbestand										
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	12,3	G	11,0	13,9	17,0	9,2	9,2	15,6	11,6	9,4
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Anteil des Gesamtauftragsbestandes										
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	66%	G	85%	62%	40%	80%	83%	81%	43%	73%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	25%	G	6%	23%	57%	18%	10%	12%	49%	14%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	9%	G	9%	15%	3%	2%	7%	7%	8%	13%
differenziert nach Wochen										
Anteil der Betriebe										
mit 0 Wochen Auftragsbestand	0%	G	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	14%	G	15%	23%	0%	45%	21%	1%	0%	5%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	41%	G	54%	16%	46%	30%	58%	23%	48%	57%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	22%	G	0%	34%	0%	2%	21%	53%	31%	25%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	23%	G	31%	27%	54%	23%	0%	23%	21%	13%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität										
Anteil der Betriebe										
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	23%	G	23%	30%	23%	22%	46%	2%	11%	18%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	48%	G	46%	34%	54%	55%	43%	47%	32%	62%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	20%	G	31%	26%	0%	23%	11%	28%	36%	20%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	9%	G	0%	10%	23%	0%	0%	23%	21%	0%
Erwartungen für das 3. Quartal 2026										
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 3. Quartal 2025										
gesamt										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	10%	G	15%	21%	0%	0%	3%	0%	0%	19%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	65%	G	54%	66%	77%	77%	43%	87%	47%	62%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	25%	G	31%	13%	23%	23%	54%	13%	53%	19%
Saldo²	-15	G	-16	8	-23	-23	-51	-13	-53	0

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

2. Quartal 2026

	Österreich	Bgld	Ktn	NÖ	OÖ	Sbg	Stmk	Tirol	Vbg	Wien
differenziert nach Auftraggebergruppen										
Private und gewerbliche Auftraggeber										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	11%	G	15%	10%	0%	0%	2%	12%	0%	24%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	77%	G	70%	90%	77%	77%	69%	88%	90%	73%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	12%	G	15%	0%	23%	23%	29%	0%	10%	3%
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)										
Anteil der Betriebe										
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	2%	G	0%	0%	0%	23%	2%	0%	0%	0%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	62%	G	85%	61%	77%	52%	25%	73%	47%	75%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	36%	G	15%	39%	23%	25%	73%	27%	53%	25%
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal										
Anteil der Betriebe										
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	28%	33%	27%	33%	46%	7%	22%	37%	46%	10%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	70%	67%	73%	67%	54%	91%	78%	63%	42%	85%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	2%	0%	0%	0%	0%	2%	0%	0%	12%	5%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)¹	4,5%	4,5%	4,2%	6,1%	5,8%	-0,1%	4,2%	6,7%	4,4%	3,3%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

² Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

G: Wenn je Indikator weniger als 5 Meldungen vorliegen, wird das Ergebnis nicht ausgewiesen.

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

2. Quartal 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
Anzahl der Betriebe	85	57	15	13
Anteil der Betriebe	100%	67%	18%	15%
Entwicklung der Auftragseingänge				
im 1. Quartal 2026 gegenüber dem 1. Quartal 2025				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
mit Steigerungen der Auftragseingänge	13%	12%	13%	19%
mit Auftragseingänge auf Vorjahresniveau	55%	57%	51%	48%
mit Rückgängen der Auftragseingänge	32%	31%	36%	33%
Nominelle Entwicklung der Auftragseingänge (Veränderung zum 1. Quartal 2025)¹	-3,7%	-4,0%	-8,8%	0,1%
Geschäftslage im 2. Quartal 2026				
Beurteilung der Geschäftslage				
Anteil der Betriebe				
mit guter Beurteilung der Geschäftslage	19%	20%	7%	14%
mit saisonüblicher Beurteilung der Geschäftslage	62%	60%	71%	83%
mit schlechter Beurteilung der Geschäftslage	19%	20%	22%	3%
Saldo²	0	0	-15	11
Auftragsbestand				
durchschnittlicher Auftragsbestand in Wochen	12,3	12,3	10,6	13,4
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Anteil des Gesamtauftragsbestandes				
an privaten/gewerblichen Auftraggebern	66%	79%	82%	37%
an öffentlichen Bauprojekte über Generalunternehmer bzw. Bauträger (Genossenschaften)	25%	16%	13%	46%
an Direktvergaben durch Bund, Länder und Gemeinden	9%	5%	5%	17%
differenziert nach Wochen				
Anteil der Betriebe				
mit 0 Wochen Auftragsbestand	0%	0%	0%	0%
mit 1 - 4 Wochen Auftragsbestand	14%	14%	17%	0%
mit 5 - 9 Wochen Auftragsbestand	41%	43%	24%	36%
mit 10 - 19 Wochen Auftragsbestand	22%	19%	44%	40%
mit 20 und mehr Wochen Auftragsbestand	23%	24%	15%	24%
Verteilung der Betriebe nach freier Kapazität				
Anteil der Betriebe				
der sofort zusätzliche Aufträge ausführen könnte	23%	20%	54%	22%
der in 3 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	48%	50%	29%	46%
der in 6 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	20%	20%	17%	32%
der in 9 Monaten zusätzliche Aufträge ausführen könnte	9%	10%	0%	0%
Erwartungen für das 3. Quartal 2026				
Auftragseingangserwartungen gegenüber dem 3. Quartal 2025				
gesamt				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	10%	10%	0%	22%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	65%	64%	86%	64%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	25%	26%	14%	14%
Saldo²	-15	-16	-14	8

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Branche: Maler, Lackierer und Schilderhersteller

2. Quartal 2026

	Gesamt	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 19 Beschäftigte	20 und mehr Beschäftigte
differenziert nach Auftraggebergruppen				
Private und gewerbliche Auftraggeber				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	11%	11%	10%	20%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	77%	76%	90%	70%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	12%	13%	0%	10%
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land etc.)				
Anteil der Betriebe				
der Steigerungen der Auftragseingänge erwartet	2%	2%	0%	4%
der gleichbleibende Auftragseingänge erwartet	62%	60%	86%	73%
der Rückgänge der Auftragseingänge erwartet	36%	38%	14%	23%
Personalplanung gegenüber dem Vorquartal				
Anteil der Betriebe				
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu erhöhen	28%	25%	49%	51%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand konstant zu halten	70%	74%	42%	45%
der beabsichtigt den Beschäftigtenstand zu verringern	2%	1%	9%	4%
Geplante Veränderung des Beschäftigtenstandes (gegenüber dem Vorquartal)¹	4,5%	5,3%	4,7%	3,3%

etwaige Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

¹ Die Anteile der Betriebe sagen nichts über die Höhe der Steigerungen/Rückgänge bzw. Erhöhung/Verringerung aus, die in die Berechnung der durchschnittlichen Veränderung einfließen.

² Saldo: Anteil der Betriebe mit positiven Antworten abzüglich Anteil der Betriebe mit negativen Antworten

Werte auf der Basis von Stichproben n<30 Unternehmen sind als indikativ zu betrachten.

Quelle: KMU Forschung Austria